Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 90. Donnerstag, den 18. April 1839.

Publikandum.

Durch die, in der Staatszeitung № 102. vom 13. April c. befindliche, Bekanntmachung des Königl. Hohen General-Postamts in Berlin vom 8. huj. ist Ein resp. Publikum davon in Kenntniß gesetzt worden, daß vom 1. Mai c. ab die Post-Verbindungen zwischen Berlin und Königsberg so regulirt werden, daß eine tägliche Brief- und Personen-Beförderung statt findet, und daß Danzig sich „pr. Dirschau" an diese Posten anschließen wird.

Vom 1. Juli ab werden, statt der bis dahin bestehen bleibenden Fahr-Posten, „Güter-Posten" eingerichtet werden; auch sind alsdann noch weitere Veränderungen, bei denen, bis dahin in der bisherigen Art verbleibenden, Fahr- und Schnell-Posten durch Pommern zu erwarten.

Für Danzig sind nun vom 1. Mai c. ab nachstehende Veränderungen angeordnet:

I. Es hört auf

1) die Reitpost von hier nach Frankenfelde, welche bisher Montags und Mittwochs früh 9 Uhr zum Anschluß an die Schnellpost nach Berlin abgefertigt wurde,

2. die Danzig-Pillau-Königsberger Reitpost wird nur bis Pillau gehen.

II. Es treten neu hinzu:

1) eine Personen-Post nach Berlin 3 Mal wöchentlich, welche von hier abgeht

Montag
Mittwoch
Sonnabend } 6 Uhr früh, ohne Correspondenz-Mitnahme.

2) eine Personen-Post nach Königsberg, wöchentlich 3 Mal, welche von hier abgehen wird

Montag Donnerstag Sonnabend	1¾ Uhr Mittags, ohne Correspondenz-Mitnahme,

3) eine Schnellpost nach Königsberg, wöchentlich 4 Mal, welche von hier abgehen wird

Sonntag Dienstag Mittwoch Freitag	10 Uhr Vormittags,

4) eine Reit-Courier-Post nach Berlin, wöchentlich 3 Mal, welche von hier abgehen wird

Montag Mittwoch Sonnabend	7 Uhr Abends.

III. Abgeändert wird:

1) der Abgang der Schnellpost nach Berlin, welcher von hier statt finden wird

Sonntag Dienstag Donnerstag Freitag	6 Uhr Morgens,

2) die Reit-Post nach Warschau, welche
Montags bis Dirschau mit der Reit-Courier-Post gehet, und
Donnerstags Abends 7 Uhr selbstständig von hier abgelassen wird,

3) die Correspondenz nach Petersburg und Rußland, Litthauen, Königsberg, Elding, Marienburg, welche mit der Berlin-Königsberger Courier-Reit-Post Beförderung erhalten soll, wird bis zum 1. Juli von hier abgesandt

Sonntags Freitags	mit der Schnellpost ad 3. und

Mittwochs mit der Reit-Post ad 4.,
vom 1. Juli ab, wird solche mit der Güter-Post spedirt; die übrigen Posten werden, wenigstens bis zum 1. Juli c., in ihrem bisherigen Gange nicht abgeändert.

Da die Anfertigung eines neuen vollständigen Postberichts jetzt noch nicht zweckmäßig erscheint, so wird nur eine einfache Uebersicht von Ankunft und Abgang sämmtlicher Posten, so wie solche vom 1. Mai ab statt finden wird, angefertigt und gedruckt werden, die Sonnabend den 20. d. im Intelligenz-Bureau, a 2 Sgr. pr. Exemplar zu haben sein wird.

Danzig, den 15. April 1839.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. April 1839.

Herr Oeconom Märcker aus Rohlau, Herr Gymnasiast C. Jacobson aus Warschau, log. im engl. Hause. Herr Pfarrer Reichel aus Zinten, Herr Kaufmann Löwenthal aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENTS.

1. Es sollen den 19. April c. Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Formular-Magazin, 53 Ries 13 Buch 5 Bogen außer Gebrauch gesetzte gedruckte Formulare öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termin hiemit eingeladen.

Danzig, den 5. April 1839.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

Maube.

2. Der Rittergutsbesitzer Leopold Hepner zu Schwintsch und dessen Braut die Jungfrau Johanna Charlotte Amalie Linck, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst am 1. dieses Monats gerichtlich verlautbarten Vertrages, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Marienwerder, den 15. März 1839.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

3. Am 12. d. M. ist hier auf dem Viehmarkte ein schon gestrafter Dieb mit einer schwarzbraunen Stute, 5 Fuß groß, rechts mit einer Krone und links mit einem andern Merkmal gezeichnet, angehalten, weshalb derjenige, dem dieses Pferd gestohlen ist, aufgefordert wird, sich schleunigst deshalb hier zu gestellen.

Deutsch-Eylau, den 13. April 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht Dt.-Eylau und Bischofswerder.

4. Zum Verkauf der, vom Eigenthümer Steinke zu Ohra auf dem von Kokowschen Grunde erbauten Kathe und Stall, auf 48 Rthl, so wie 15 junger Kirschbäume auf 15 Sgr., eines Brunnens auf 1 Rthl und eines Staketenzaunes, auf 25 Sgr. abgeschätzt, wird ein Termin auf

den 11. Mai c. Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Kotzer angesetzt, wozu dienungsfähige Käufer eingeladen werden.

Danzig, den 26. März 1839.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

5. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der zum öffentlichen Verkaufe des den Tischlermeister Johann und Barbara Bartzschen Eheleute zugehörigen Grundstücks in der Johannisgasse No. 9. des Hypothekenbuchs, auf den

2. Juli dieses Jahres

anstehende Termin aufgehoben ist.

Danzig, den 12. April 1839.

Königlich Land- und Stadtgericht.

(1)

Todesfälle.

6. Den 16. d. M. 3 Uhr Morgens entschlief sanft nach 4tägigen Leiden unser einzige Sohn Gustav Richard, an Folge einer Lungen-Entzündung, in einem Alter von 3 Monaten und 2 Tage. Tief betrübt widmen theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Anzeige. L. Kuhncke und Frau.

Kl. Suckczyn, den 18. April 1839.

7. Sanft entschlief heute früh um halb 7 Uhr nach langem Leiden, zum bessern Erwachen, unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester, die Frau Christine Wölcke, geb. Löwens, in ihrem 69sten Lebensjahre. Tief betrübt widmen diese Anzeige die Hinterbliebenen.

Danzig, den 16. April 1839.

Anzeigen.

Vom 11. bis 15. April 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1. Hamann a Gr. Trampken. 2. Böschke a Wimmislin. 3. Waller a Prangenau. 4. Brauser a Weichselmünde mit 1 Rthl Kassenanw. 1¼ Lth. 5. Gegelski a Josephat. 6. Grusinsky a Trzonken. 7. Elier a Gumbinnen. 8. Ramlau a Krastuden. 9. Sowinski a Nakel. 10. Prochnow a Pr. Stargardt. 11. Diewitz a Corswald. 12. Poslaki a Maraunen.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

8. Bei seiner Abreise nach Königsberg wünscht seinen Gönnern und Freunden Lebewohl A. Wegekind, stud. med.

Danzig, den 18. April 1839.

9. Daß der Klempner-Meister A. H. Haucke, Röpergasse № 473. wohnhaft, schon als Geselle seine Arbeit gut auszuführen verstand, daher einem Jeden, welcher mit guter Arbeit versehen sein will, zu empfehlen ist, bezeige hiemit öffentlich

Joh. Salm. Ziehm, Mühlen-Meister.

10. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat das Glaser-Handwerk gewerklich zu erlernen, melde sich Beutlergasse № 620.

11. Strohhüte werden bei mir aufs beste gewaschen und verändert für einen billigen Preis. Joh. Kühn bei Eggert, Glockenthor № 1974.

12. Morgen, als Freitag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, findet die Verloosung der Damenarbeiten zum Besten hülfsbedürftiger Soldatenfamilien im Lokale des Kasinos statt. Die Gewinne werden den geehrten Interessenten gleich nach erfolgter Verloosung verabreicht. Wer bei der Verloosung nicht zugegen sein will, wird ersucht nach Beendigung derselben sich dort zu erkundigen, ob auf sein Loos ein Gewinn gefallen ist.

Der Vorstand des Frauenvereins.

13. ☞ Meine Wohnung ist jetzt Goldschmiedegasse No. 1079., das vierte Haus von der Heil. Geistgassen-Ecke linker Hand.

A. Keyling, pract. Wundarzt.

14. # Bekanntmachung.
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes war der Geschäftsstand dieser Gesellschaft am 1. Januar d. J.:

1.	Das Actien-Kapital beträgt	Pr. Kt. Thlr.	1,000,000
2.	Die Gewinn-Reserve beträgt a 200 Thlr. per Aktie	" " "	200,000
3.	Die Reserve für in 1839 ablaufende Versicherungen und für die Freijahre ist gestiegen von 252,399 Thlr. auf	" " "	318,287
4.	Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1839 und spätere Jahre beträgt	" " "	339,528
5.	Für unregulirte Brandschäden sind reservirt . .	" " "	27,000
6.	Mithin beträgt das ganze Gewährleistungs-Kapital anstatt vorigjähriger 1,806,969 Thlr. . . .	Pr. Kt. Thlr.	1,884,815
7.	Die Netto-Prämien-Einnahme incl. Nebenkosten vom Jahre 1838 beträgt	" " "	322,822
8.	Das am 31. Dezember 1838 laufende Versicherungs-Kapital ist gestiegen, gegen dasjenige von Ende 1837 von 149,720,915 Thlr. auf . .	" " "	170,943,896
9.	Die Ende 1837 laufenden Versicherungen betragen mit den in 1838 neugeschlossenen zusammen	" " "	258,790,310
10.	An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. Dezember 1838	" " "	1,664,694
11.	Gewinnhälfte an gemeinnützige Anstalten bezahlt, { seit dem Bestehen der Gesellschaft	" " "	167,529
	für das Jahr 1838	" " "	22,000
	von letzterer Summe kömmt auf:		
	a. den Regierungsbezirk Danzig	" " "	323
	b. " " Marienwerder	" " "	80

Die Statuten, Versicherungs-Bedingungen und Rechnungs-Abschlüsse sind bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft, zur Einsicht zu erhalten.

G. A. Fischer,
Danzig, den 17. April 1839. Breitgasse № 1145.

15. **Ein tüchtiger Handlungsgehilfe u. ein Lehrling** können sofort in meinem Waarengeschäft placirt werden.

C. L. Köhly, Langgasse № 532.

16. Eine Gouvernantin, welche den Unterricht in den gewöhnlichen Schulwissenschaften wie auch im Französischen und in der Musik zu ertheilen versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein neues Engagement. Nähere Erkundigungen hierüber Wollwebergasse No. 1987. Vormittags von 10 — 12 Uhr.

17. Einem geehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß in meiner Fabrik, große Mühlengasse No. 320., alle nur möglichen Sorten von Leinwand, Drilliche, Flanelle und Boye, in ganzen Stükken, gefärbt und bedruckt werden. Alle geehrten Bestellungen werden in meinem Geschäfts-Lokale, Glockenthor No. 1018., angenommen und aufs prompteste ausgeführt. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager gefärbter und bedruckter Leinen, und bewillige an Wiederverkäufer einen angemessenen Rabatt.

J. Löwenstein jun.

18. Strohhüte aller Art werden vorzüglich gut gewaschen, so daß sie dauernd zart bleiben, für 6 und 5 Sgr., auch umgeändert und garnirt, bei

Schweitzer, Karpfenseigen No. 1703.

19. Um Irrthümlichkeiten zuvor zu kommen, beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich weder hier noch außerhalb der Stadt Jemand mit meiner Waare herumschicke, sondern meine optischen Gegenstände ꝛc. nur in meinem Logis, Langgasse № 400., im ehemaligen Gymnasium eine Treppe hoch, verkaufe. Auf ausdrückliches Verlangen komme ich, und zwar selbst in die resp. Wohnungen.

H. Haßler,
Königl. Baier. geprüfter Optikus,
früher L. Kriegsmann & Co.

20. Die Schuh- und Stiefel-Niederlage aus Elbing ist jetzt Langgasse № 538. in dem Hause, wo sich das Wechsel-Comptoir des Herrn Elkisch befindet, gerade-über der Handlung des Herrn Falk.

21. Wer gut konservirte Rohrstühle und einen gebeizten Glasschrank abstehen will, beliebe seine Adresse Kl. Hosennähergasse No. 871. gefälligst einzureichen. Daselbst wird auch Rosenstrauch, Buchsbaum und Lavendel billig nachgewiesen.

22. Ein Grundstück auf Neugarten, aus einem massiven großen Wohnhause nebst Seiten-Gebäuden, einem zu Wohnungen eingerichteten, nach der Straße an der Schießstange gelegenen Hinterhause und einem großen Lustgarten bestehend, im besten baulichen Zustande, welches gegenwärtig außer eigener Wohnung für den Eigenthümer eine Miethe von 280 Rthlr. einbringt, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Danzig, den 16. April 1839. der Justiz-Commissarius Täubert.

Vermiethungen.

23. In dem Hause Jopengasse № 745. ist die Obergelegenheit eingetretener Umstände halber zu vermiethen. Näheres daselbst.

24. Schnüffelmarkt № 718. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

25. Frauengasse № 831. ist ein Vorderzimmer mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

26. Heil. Geistgasse № 756. sind 4 Zimmer, zusammen auch einzeln noch d[illegible] zu vermiethen. Näheres Frauengasse № 835. Saal-Etage.

27. Heil. Geistgasse 938. sind 2 meublirte Zimmer auch einzeln zu vermiethen.
28. Langenmarkt No. 426. der Börse gegenüber, ist eine möblirte Vorstube vom 1. k. M. ab zu vermiethen.

Auctionen.

29. Donnerstag, den 18. April 1839 Nachmittags 3 Uhr wird die am 15. d. M. noch nicht beendigte Auction mit Citronen und Apfelsinen im Eichbaum-Speicher fortgesetzt werden.

Die Mäkler Richter und Meyer.

30. Auction mit Cement.

Donnerstag, den 18. April Nachmittags um 3 Uhr, wird Unterzeichneter im Speicher, seitwärts des Hausthores hinter dem Material-Laden des Herrn J. J. Stürmer durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

200 Tonnen englischen Roman- oder Tunnel-Cement,

welcher durch Capitain Pietrowski Schiff „Emilie" so eben aus London hier angebracht ist.

Auf die Güte dieser Waare, welche zu Bauten sehr zu empfehlen ist, mache ich besonders aufmerksam, und lade resp. Kauflustige zum zahlreichen Besuch ergebenst ein. G. F. Kaisch, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Um einen Theil meiner Stickmuster gänzlich zu räumen, so habe ich dieselben um ½ bis unter ¼ des Preises zurück gesetzt und verkaufe demnach Muster zu 10 Sgr. für 2, 2½ bis 5 Sgr., Muster zu 15 bis 50 Sgr. für 4, 5 bis 7½ Sgr und die Größeren in demselben Verhältniß.

C. E. Elias, Gr. Krämergasse No. 645.

32. Die erwarteten Mousselin de laine Kleider, in sehr geschmackvollen Mustern, erhielt von der Leipziger-Messe M. Löwenstein, Langgasse No. 396.

33. Geschälte Birnen, Aepfel, Pflaumen und Kirschen, vorzüglich schön, erhält man billig Schmiedegasse No. 288. im Zeichen, „der schwarze Bär".

34. Zum herannahenden Sommer empfehle ich mein reichhaltiges, ganz neu assortirtes Waarenlager, so wie alle Gattungen Beinkleiderzeuge zu billigten festen Preisen. C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

35. Die neuesten diesjährigen Strohhüte aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn C. d'Heureuse in Berlin, empfing in gröster Auswahl und kann solche ihrer besonders schönen Qualité und geschmackvollen Façons wegen bestens empfehlen. Weinlig, Langg. 408.

36. Durch eine zweite Sendung von der Leipziger-Messe erhielt die neuesten Façons von Hüten, Hauben, so wie eine große Auswahl französischer Stroh-Hüte, Blumen und Bänder M. Löwenstein, Langgasse No. 396.

37. So eben mit Schiffer Reindreck angekommener **frischer Kalk** wird am Kalkorte zu billigen Preisen verkauft.

38. Gute Kartoffeln pro Maaß 1½ Sgr. sind Röpergasse No. 474. zu verkaufen.

39. Sein reichhaltig assortirtes Lager französischer und deutscher **Tapeten, Bordüren, Plafond's**, so wie **Rouleaux's** und **Fenster-Vorsetzer** in den neuesten Desseins, empfiehlt Ferd. Niese, Langgasse 525.

40. Ein alter Ofen ist 1sten Damm No. 1112. billig zu verkaufen.

41. **Spielkarten**, aus der Fabrik von Carl Pfeiffer in Berlin, werden zu den bekannten Preisen verkauft, von
C. A. Brauer, Papierhandlung, Schnüffelmarkt 719.

42. № 1714. am Kalkorte ist noch schwedischer ächter Kalk zu haben bei Domanski.

Berichtigung. Intelligenzblatt № 89. Annonce 25. muß es heißen: ein Cariol auf C-Federn, statt auf 6 Federn, wird zu kaufen gesucht.